

Janka lässt im Training am Lauberhorn aufhorchen

WENGEN. Carlo Janka hat im ersten Abfahrtstraining in Wengen mit Platz zwei Ambitionen angemeldet.

Schneller als der Bündner war gestern in Wengen einzig Abfahrts-Olympiasieger Matthias Mayer. Weil der Österreicher im untersten Teil patzte – er liess beim Silberhornsprung ein Tor aus –, durfte sich Carlo Janka die Trainingsbestzeit notieren lassen. Allerdings ist zu bemerken, dass Mayer durch den Torfehler keinen Zeitgewinn herausholte: «Das

war eher ein Umweg als eine Abkürzung.»

Jankas Rückstand betrug gestern im Ziel 0,65 Sekunden. Der Lauberhorn-Abfahrtsieger von 2010 bremste seinerseits nach gut erwischtem Ziel-S vor der Ziellinie relativ stark ab. Der Performance mochte er nicht allzu grosse Bedeutung zumessen: «Es ist besser, wenn man vorne ist. Doch überbewerten darf man diese Fahrt nicht. Da wird sich bis am Samstag noch viel ändern auf der Piste.» Kjetil Jansrud verlor neben Janka als einziger Fahrer

weniger als eine Sekunde auf Mayer. Der Norweger hat in diesem Winter zwei von bisher vier Abfahrten gewonnen. Vorjahressieger Patrick Küng verlor als Neunter 1,76 Sekunden. «Es war ein gutes Training. Schön war, dass ich endlich wieder einmal mit den Ski fuhr und nicht sie mit mir», sagte der Glarner.

Bode Miller gab gestern

in Wengen sein Comeback nach seiner Rücken-Operation vor knapp zwei Monaten. Weniger als der Rang (27.) oder der Rückstand (3,09 Sekunden) interessierte den 37-jährigen Amerikaner, dass sich sein Rücken «okay anfühlte. Ich hatte keine Schmerzen. Das war ein wichtiger Tag für mich.»

Die zweite Trainingsfahrt am Lauberhorn findet erst morgen statt, heute ist frei.

SI



Der Bündner Carlo Janka am «Hundschofp» beim gestrigen ersten Training zur Lauberhornabfahrt vom Samstag. KEYSTONE

Die Heim-EM als Vorteil für Rio 2016?

ITTIGEN. Die Heim-EM in Montreux kommt den Degengefechtern Max Heinzer und Fabian Kauter gelegen. Ab April kämpfen die Schweizer Aushängeschilder während eines Jahrs um die Qualifikation für die Olympischen Sommerspiele 2016 in Rio. Die Titelkämpfe im Juni in Montreux sind einer von sieben Qualifikationswettkämpfen. «Wir haben beim Grand-Prix-Turnier in Bern gezeigt, wie viel Spass es uns macht, vor Heimpublikum zu fechten», freut sich Kauter auf den Auftritt am Genfersee. Im vergangenen Oktober belegte

das Schweizer Degenteam in Bern den zweiten Platz hinter Frankreich. Auch Heinzer, der in Bern schon dreimal die Einzel-Konkurrenz gewonnen hat, erachtet den Heimauftritt als Vorteil. An Europameisterschaften holten die Schweizer im Team-Event 2012, 2013 und 2014 jeweils die Goldmedaille.

Der Schweizer Fechtverband richtet erstmals nach 1998 in La Chaux-de-Fonds wieder Titelkämpfe aus. Mit der EM in Montreux, für die ein Budget von 1,2 Millionen Franken vorgesehen ist, feiert Swiss Fencing das 100-Jahr-Jubiläum. PBT



Freuen sich auf die Heim-EM: Max Heinzer (l.) und Fabian Kauter. KEY

20 Sekunden

Sutter bleibt bis 2017

FUSSBALL. Der FC Vaduz und der Österreicher Manuel Sutter (21) haben den im Sommer auslaufenden Vertrag um zwei Jahre bis 2017 verlängert. SI

Holenstein wechselt

FUSSBALL. Der Challenge-League-Leader FC Wohlen hat bis Ende Saison Mittelfeldspieler Claudio Holenstein (24) vom FC Luzern ausgeliehen. SI

Delhees lange out

HANDBALL. GC Amicitia muss für den Rest der Saison auf Ron Delhees (19) verzichten. Das grosse Talent zog sich einen Kreuzbandriss zu. SI

Sieg bei Comeback

TENNIS. Juan Martin Del Potro (Arg./ATP 338) hat nach mehr als zehnmonatiger Verletzungspause in Sydney gegen den Ukrainer Sergej Stachowski 6:3, 7:6 (7:4) gewonnen. SI

Cortina plant zweite Abfahrt

CORTINA. Die Weltcup-Abfahrt der Frauen, die am Samstag in Bad Kleinkirchheim (Ö) wegen heftigen Sturmböen abgesagt wurde, wird am Freitag um 9.30 Uhr in Cortina d'Ampezzo (It) nachgeholt. In Cortina stehen somit drei Rennen auf dem Programm. Für Samstag und Sonntag sind seit Längerem eine Abfahrt (10.30 Uhr) und ein Super-G (11 Uhr) geplant. Allerdings sind auch in Cortina die Wetteraussichten für das Wochenende schlecht. SI

Volero Zürich schafft Exploit

ISTANBUL. Die Volleyballerinnen von Volero Zürich sind in der Champions League mit einem Exploit in die zweite Hälfte der Gruppenphase gestartet. Auswärts gegen den Gruppenfavoriten Eczacibasi Istanbul feierten die Zürcherinnen überraschend einen glatten 3:0-Sieg. Damit stiess Volero die Tür zur Achtelfinal-Qualifikation ganz weit auf. Bereits im Heimspiel in einer Woche gegen Omsk (Russland) winkt der Vorstoss in die K.-o.-Phase. SI